



Dresdner
Philharmonie

KAMMERKONZERT

Divertimento

SO 12. NOV 2023 | 11.00 UHR
KULTURPALAST

Von ganz hoch bis ganz tief

Kaum war **Wolfgang Amadeus Mozart** 1772 von seiner zweiten Italienreise ins heimische Salzburg zurückgekehrt, da verwandelte er das italienische Flair auch schon in Musik: drei Divertimenti für Streicher, KV 136 bis 138. Gedacht waren die Unterhaltungsstücke für die abendlichen Konzerte bei Hofe, die Mozart, seit er unter dem neuen Fürsterzbischof Hieronymus von Colloredo zum besoldeten Konzertmeister der Hofkapelle benannt worden war, vom ersten Geigenpult aus leitete. Da sich der Fürsterzbischof gerne auch selbst unter die Hofmusiker mischte, galt es für den jungen Mozart, die perfekte Balance zu finden aus Virtuosität, Klangfreude und Spielbarkeit – mit Erfolg! Der italienisch inspirierte rauschende-konzertante Stil der Divertimenti machte die Werke nicht nur seinerzeit, sondern bis heute höchst beliebt.

Es ist ein Klassiker der Flötenliteratur, das D-Dur-Konzert für Flöte und Streichorchester von Joseph Haydn. Eigentlich stammt das Konzert allerdings gar nicht von ihm – eher handelte es sich wohl um einen Verkaufstrick des Verlegers, der sich von einem Werk unter dem großen Namen

»Haydn« mehr erhoffte als von einem, das mit »Hofmann« überschrieben war – **Leopold Hofmann** nämlich gilt heute als der tatsächliche Urheber des Flötenkonzerts. Unbekannt war der österreichische Komponist keinesfalls. Als Kapellmeister des Wiener Stephansdoms wurde er so hochgeschätzt, dass ihm 1791 W. A. Mozart als Hilfskapellmeister zur Seite gestellt wurde. Haydn wiederum konnte dem Kollegen wenig abgewinnen: Als »Prahlhans«, der »elendig« komponiere, bezeichnete er Leopold Hofmann einmal. Die »Verwechslung« bei der Zuschreibung des anmutigen Flötenkonzerts dürfte also vermutlich beiden wenig gefallen haben.

Neun Konzerte finden sich unter den über 1.300 Kompositionen des böhmischen Komponisten **Johann Baptist Vanhal** – für Kontrabass allerdings nur eines. Immerhin! Viel zu selten steht der Kontrabass, der im Orchester erst das klangliche Fundament legt, im Mittelpunkt der Klassikliteratur. Wer also erstmalig ein Solokonzert für Kontrabass hört, mag erstaunt sein über die melodische Klangvielfalt dieses Instruments, das weit mehr kann als nur »tief«. Sprudelnde Energie, klare Melodielinien, ein klangschönes Adagio und nicht nur eine virtuose Passage zeichnen Vanhals Kontrabasskonzert aus. Bis heute gehört das Stück zu den Paradewerken einer jeden Kontrabassistin und eines jedes Kontrabassisten.

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

Divertimento für Streicher D-Dur KV 136 (1772)

[ca. 12 Min.]

Allegro

Andante

Presto

Leopold Hofmann (1738 – 1793)

Konzert für Flöte und Streichorchester D-Dur
(früher Joseph Haydn zugeschrieben, Hob. VII/D1)

[ca. 20 Min.]

Allegro moderato

Adagio

Allegro molto

Wolfgang Amadeus Mozart

Divertimento für Streicher B-Dur KV 137 (1772)

[ca. 12 Min.]

Andante

Allegro di molto

Allegro assai

PAUSE

Johann Baptist Vanhal (1739 – 1813)

Konzert für Kontrabass und Orchester D-Dur

[ca. 20 Min.]

Allegro moderato

Adagio

Allegro

Wolfgang Amadeus Mozart

Divertimento für Streicher F-Dur KV 138 (1772)

[ca. 12 Min.]

Allegro

Andante

Presto

Kathrin Bätz | Flöte

Răzvan Popescu | Kontrabass

Philharmonisches Kammerorchester Dresden

Wolfgang Hentrich | Dirigent

WOLFGANG HENTRICH

ist seit 1996 Koordinierter Konzertmeister der Dresdner Philharmonie. Er ist Leiter des Philharmonischen Kammerorchesters sowie seit 2013 der Deutschen Streicherphilharmonie. Wolfgang Hentrich hat eine Professur an der Dresdner Musikhochschule inne.

RĂZVAN POPESCU

ist nach Stationen als Stellvertretender Solo-Kontrabassist am Staatstheater Nürnberg und bei der Staatskapelle Dresden seit 2016 Koordinierter Solo-Kontrabassist der Dresdner Philharmonie. Sein Studium absolvierte er in seiner Heimatstadt Bukarest und in Nürnberg.

KATHRIN BÄZ

ist seit 2018 Soloflötistin der Dresdner Philharmonie. Sie war Mitglied der Orchesterakademie des Royal Concertgebouw Orchestra Amsterdam und hatte vor ihrem Wechsel nach Dresden eine Stelle als Soloflötistin beim Tiroler Sinfonieorchester Innsbruck inne.

**PHILHARMONISCHES
KAMMERORCHESTER DRESDEN**

Gegründet 1969, gehört das Philharmonische Kammerorchester zu den traditionsreichsten Kammerensembles Dresdens. Zahlreiche Auftritte und Kooperationen im In- und Ausland zeugen vom hervorragenden Renommee des Klangkörpers. Mit besonderem Engagement widmet sich das Kammerorchester Programmen für Kinder und Jugendliche.

**BIOGRAFIEN
ONLINE**

HERAUSGEBER

Intendant
der Dresdner Philharmonie
Schloßstraße 2
01067 Dresden
T +49 351 4866-282

dresdnerphilharmonie.de

INTENDANTIN

Frauke Roth (V.i.S.d.P.)

TEXT UND REDAKTION

Klara Schneider